Heft 2/2009 · 51009 · ISSN 1439-4596 · € 5,80 · sfr 12,-

TRIKE Magazin

Im Test:

Rewaco RF 1 LT

Vorstellung:

Trikes aus Tschechien

- Reise: Mit dem Trike nach Dubrovnic
- Clubszene: Rhein-Erft-Triker
- Neu: Conversion-Trike CT 800 S

22 Streamer
Tschechisches Dreirad

TRIKE Magazin **Heft 2 / 2009** Titelfoto: Achim Fruth

Titelstory: Der neue Dreier
Der neue Dreier kommt von Rewaco. Das Modellkürzel LT steht für Luxus-Tourer. Ob diese Richtung stimmt, begutachtete unser Mitarbeiter Achim Fruth 8

CT 800 S
Mit dem Conversion Trike auf Basis der Suzuki 800 sucht Rewaco neue Kunden bei den Motorradfahrern. Erste Eindrücke auf Seite 18

Kämpfernatur
Ein schwerer Unfall veränderte sein Leben. Bei den Sauerländer Trikern fand er seine zweite Familie. Ein Portrait. 20

Streamer
Ein Trike mit Skoda-Motor aus Tschechien. Vorstellung der Neuheit auf Seite 22

Trike und Tischtennis
Was diese beiden Hobbys miteinander zu tun haben, lesen Sie auf Seite 25

Im Zeichen des Drachens
Triker sind ein geselliges Völkchen. Conny und Gabi Kohler gehören dazu. Genau wie ihr Trike, das im Zeichen des Drachens steht. 30

10 Jahre TM
10 Jahre Trike-Magazin sind 10 Jahre Geschichten rund um das Trike. Nicht immer ging alles glatt. Aus dem geheimen Redaktionsalltag 34

Gemeinsamer Fahrspaß
Wo trifft man Freunde für die gemeinsame Ausfahrt? Termine für Kurzentschlossene 39

Das Treffen:
10 Jahre Trike-Magazin 40

Zum Kaffeetrinken nach Dubrovnik
Reinhold Strott und Walter Möller wollten es wissen: Wie schmeckt der Kaffee in Dubrovnik? Wie das Geschmackserlebnis war, lesen Sie ab Seite 50

Trikefest in Australien
Wer rechtzeitig losfährt, hat noch Chancen auf pünktliches Eintreffen. 55

Kleinkunst
Man nehme ein Motorrad, eine Pkw-Hinterachse mit fett bereiften Rädern, ein paar Meter Stahlrohr samt einiger Kilo Polyester – und fertig ist das Moto-Trike. Oder doch nicht? 56

Marblitzer! Was ist das?
Dieses Geheimnis klären wir ab Seite 60

Steinbock-Triker
Ein kleiner aber feiner Club aus der Schweiz stellt sich vor ab Seite .. 64

Rubriken

Leitartikel 3
Leserbriefe 6
Nachrichten 13
Vermietliste 26
Termine 42
Kleinanzeigen 44
Impressum 49

Triken auf Fuerte

Wer Urlaub auf Fuerteventura macht, muss aufs Triken nicht verzichten. Selbst hier kann man sein Hobby ausleben und Trikes mieten; zwar nicht im Stil des Alleincruisens, dafür mit einem deutschen Tourguide, der Land, Leute und Gepflogenheiten wirklich kennt.

Uwe und Trike-Mike betreiben seit fünf Jahren in Jandia (Süden der Insel) die Trikevermietung „Fuerte-Trike". Trike-Mike hat 13 Jahren Fuerteerfahrung und schon über 250.000 Kilometer auf der Insel mit dem Trike zurückgelegt. Er kennt sozusagen jeden Winkel und weiß, was Sache ist. Mit ihm eine Tour zu fahren bedeutet Abenteuer und Spaß pur! Die beiden verhandeln unter dem Motto „Wer Auto fahren kann, der kann auch Trike fahren!" mit Vertragspartnern wie Neckermann, Thomas Cook, TUI, ITS, JAHN-REISEN, TJAEREBORG, ROBINSON, First Choice, Aldiana und AIDA. Natürlich sind Touris, die nicht über einen dieser Anbieter auf die Insel kommen und Triken möchten, auch herzlich willkommen.

Es werden mehrere 2- und 3-Sitzer von Rewaco angeboten. Eine Tagestour (etwa 170 km) kostet 170 Euro, bei Internetbuchung 150 Euro. Mitglieder im 4-Länder-Triker-Forum bekommen ein Mittagessen bezahlt. Sprit ist inbegriffen. Angeboten werden zur Zeit zusätzlich ein 20 Euro-Gutschein, ein Freifahrtschein, Ausarbeitung einer Individualtour bei Gruppen (Buchung von vier Trikes mit max. 11 Personen einschl. Fahrer). Los geht es gegen 9:30 Uhr vor dem Hotel

Faro in Jandia, wo jeder noch eine individuelle Trikeeinweisung bekommt. Stopps an schönen Aussichtspunkten und der Besuch einer Aloe-Farm sind inbegriffen. Ende der Fuerte-Ausfahrt ist gegen 16 Uhr. Wer die Lanzarotetour bucht (nur für geübte Triker, da weit über 400 km am Tag gefahren werden), muss früh aufstehen; hier müssen mindes-tens zwei Trikes zusammenkommen.

Anna-Maria, www.funtrends.de

Fuerte-Trike, COSMO Shopping Center 14a
E-35626 Jandia – Pajara, Islas Canarias – Fuerteventura
Tel.: +34/928166301 (deutsch), Handy: +34/639488868 (Mike)
Fax: +34/928545243, E-Mail: trikemike@fuerte-trike.com
www.fuerte-trike.com

Streamer

Tschechien macht mobil – auch auf dem Trikesektor. Als Antrieb dient ein Skoda-Motor. Was haben die Trikes aus Tschechien zu bieten?

Die tschechischen Trikes haben eine sehr eigenständige und ansprechende Optik. Diese Fahrzeuge lassen sich kaum mit deutschen Trikes vergleichen. Ausreichend Kofferraum, viel Chrom, Leder und sinnvolle Details heben sie deutlich ab.

Der Hersteller aus Tschechien ist neu in diesem Geschäft. Er hat sich auf seine Fahnen geschrieben, bezahlbare Trikes in guter Optik und Verarbeitung anzubieten. Der Gedanke, Trikes zu bauen entstand 2003. Die deutsche und europäische Konkurrenz zeigte, wie es geht, nur waren die Fahrzeuge für tschechische Kunden um Welten zu teuer. Für solche Preise würde sich das niemand leisten können. Also mussten Dreiräder für diesen Markt deutlich günstiger gebaut werden. Die Ankündigung, Trikes in CZ zu bauen, bekam schnell ein positives Echo. Die Firmenleitung beschloss daraufhin, eine Kleinserie zu produzieren.

Das erste Modell erhielt den Namen Streamer und man begann mit der Produktion. Das Hauptproblem stand dem Hersteller aber noch bevor: die Homologation für die Zulassung zum öffentlichen Straßenverkehr in der tschechischen Republik. Trotz einiger Probleme war Ende 2005 das große Ziel erreicht. Der erste Streamer stand zum Verkauf. Durch eine erweiterte Zulassung gelang es, im Frühjahr 2009 auf den österreichischen Markt zu expandieren. Der Streamer hat auch hier die Segnungen des TÜV bekommen und ist durch „Luxcontrol" zugelassen. Bis Ende 2008 konnten bereits 80 Trikes „made in CZ" verkauft werden.

Die Räumlichkeiten der Firma wurden schnell zu klein. Eine neue Halle musste gebaut werden. Außerdem sollten zusätzliche Produktideen für die Freizeit ins Programm aufgenommen werden. Geplant sind weitere Kleinserien, wie Boote und Tragschrauber.

Der Antrieb der CZ-Dreiräder stammt aus dem Skoda „Felicie". Es steckt ein 1,3 Liter-Triebwerk mit 50 Kilowatt im Heck. Mit 760 Kilogramm Basisgewicht liegt er gut im Durchschnitt seiner Konkurrenten. Die Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse ist laut Auskunft des Herstellers ausgewogen. Auf der Springergabel lastet genügend Gewicht, um ein optimales Fahrverhalten möglich zu machen. Der Streamer liegt stabil auf der Straße. Eine Servobremse mit drei Scheiben sorgt für eine gute Verzögerung. Die Fünfgang-Schaltung kennen wir vom Skodamotor. Sie ist präzise und

Der Preis für ein neues Trike, made in CZ, ist sicher das größte Zugpferd. Kaufinteressenten müssen vor allem in Zeiten der Wirtschaftskrise scharf kalkulieren. Auch eine breite Motorenpalette macht diese Dreiräder interessant.

leichtgängig. Der Spritverbrauch liegt, je nach Fahrweise, im angenehmen Bereich von etwa sechs Litern Normalbenzin. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt gut 160 Stundenkilometer. Kein schlechter Wert, sowohl für Kurvenräuber als auch für Cruiser ausreichend. Wir werden diese Herstellerdaten in der kommenden Saison noch genauer unter die Lupe nehmen.

Was aber für alle Trike-Fans sehr interessant sein dürfte, ist der Preis. Ein standardmäßig ausgestattetes, neues Dreirad aus CZ kostet 13.000 Euro. Für das Geld gibt es in „good old Germany" grade mal ein mittelmäßig Gebrauchtes, das lange nicht mehr der aktuellen Modellpalette entspricht. Außerdem bieten die Tschechen auch die Möglichkeit günstiger Finanzierungen an, von denen wir hier nur träumen können.

Genaue Details vom Streamer werden wir in einer unserer nächsten Ausgaben nachliefern. Wir sind mit dem Hersteller in Verbindung und werden ihn im Frühjahr in seiner Heimat besuchen.

Ein Testbericht mit allen Fakten ist bereits zugesagt. Wer aber vorab diese findigen Trikebauer aus unserem Nachbarland mit ihrem Streamer kennenlernen möchte, sie haben versprochen zum 10-jährigen Jubiläumsfest des Trike-Magazins von 21. bis 23. Juni nach Günzburg zu kommen. ✖

<be free on three>
**af/Bilder: Werk*

Die tschechischen Hersteller haben es geschafft, den eher unansehnlichen Skoda-Reihenmotor, relativ geschickt im Heck zu verstecken. Leider sitzt er komplett hinter der Hinterachse. Nicht nur deswegen sind wir neugierig, wie sich der Streamer fahren wird.

Mit verschiedensten Lackierungen und Lederfarben kann man diese Dreiräder sehr individuell gestalten. Die Verarbeitungsqualität und die verbauten Materialien, wie Gfk oder V2A, lassen sich durchaus mit denen deutscher Hersteller vergleichen.